
L-mobile solutions GmbH & Co. KG

Sulzbach an der Murr

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Organisationsstruktur und Geschäftsmodell

Die Firma L-mobile solutions GmbH & Co. KG ist eine Personenhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Sulzbach an der Murr. Die Firma ist unter der Nummer HRA 271080 im Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens L-mobile solutions GmbH & Co. KG ist die Softwareherstellung sowie die Beratung von Unternehmen im Bereich der digitalen Transformation.

Die Firma L-mobile solutions GmbH & Co. KG wurde 2006 in Sulzbach an der Murr vom Inhaber Günter Löchner gegründet.

Die L-mobile solutions GmbH & Co. KG gehört zur Löchner group AG und hat mit Wirkung zum 21.04.2021 eine Betriebsstätte in Barcelona, Spanien gegründet.

Die Tochterfirmen der Löchner group AG sind weltweit verteilt - in Deutschland, in der Schweiz, in Ungarn und in Tunesien. Die Schwestergesellschaften der L-mobile solutions GmbH & Co. KG umfassen denselben Unternehmensgegenstand und sind in derselben Weise tätig.

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Firma L-mobile solutions GmbH & Co. KG ist ein Komplettanbieter für innovative Softwarelösungen. Dabei begleitet sie kleine und mittelständische Unternehmen auf dem Weg der digitalen Transformation. Die Digitalisierung der kundenspezifischen Prozesse findet dabei in verschiedenen Bereichen Anwendung: in der Lagerlogistik, in der Produktion und auch im Field Service Management. Die Digitalisierung der Prozesse erfolgt in der Regel in Anbindung an das jeweilige ERP-Systems des Kunden.

Neben der Entwicklung und der Zur-Verfügung-Stellung der entsprechenden Software, sind im Leistungsspektrum der L-mobile auch das Erstellen von Konzepten vorab sowie die Beratung und Unterstützung bei der Implementierung enthalten. Die L-mobile stellt ihren Kunden ganzheitliche Lösungskonzepte zur Verfügung, die im Nachgang durch den Customer Support der L-mobile betreut werden.

Durch die Digital Factory in den Headquarters in Sulzbach an der Murr wird digitale Innovation für Kunden erlebbar gemacht. Im Showroom werden Produktionsprozesse von der automatisierten Produktionsplanung über die mobile Lagerverwaltung bis zur geführten Montage und dem Versand greifbar gemacht.

II. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen der globalen Krisen haben die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 belastet. Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis)[1] ist die deutsche Wirtschaftsleistung 2023 preisbereinigt um 0,3 % gesunken im Vergleich zum Anstieg im Vorjahr[2] (+1,8 %).

In seinem Konjunkturbericht von März 2024 ging das Institut für Weltwirtschaft (IfW) davon aus, eine erhoffte Erholung von den Krisenjahren bliebe aus. Nach der Einschätzung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) wirkten belastend vor allem die hohen Energiepreise, gestiegenen Finanzierungskosten sowie strukturellen Unsicherheiten in der Wirtschafts- und Klimapolitik.

2024 ist die deutsche Wirtschaft im zweiten Jahr in Folge geschrumpft. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ging um 0,2 % zurück[3]. Nach der Befragung der Wirtschaftsverbände durch das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) im Dezember 2024 ist für die meisten auch im Jahr 2025 kein Ende der Krise in Sicht. Diese Situation ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen: hohe Kosten für Energie, Arbeit, Material und überbordende Bürokratie sowie globale Krisen.

Auch für 2025 bleibt das wirtschaftliche Umfeld herausfordernd. In der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung wird eine Stagnation des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts mit 0,0 % bei einer Inflationsrate von 2,0 % erwartet. Weltweit hat sich die Unsicherheit durch die angekündigten und zum Teil wieder ausgesetzten Zölle der Vereinigten Staaten stark erhöht. Zwar hat sich im April 2025 der Ifo-Geschäftsklimaindex auf 86,9 Punkte zuletzt leicht verbessert, die Erwartungen trübten sich dennoch ein und die Unsicherheit unter den Unternehmen hat zugenommen.



III. Entwicklung der Branche

Die Branche der Software- und IT-Industrie zählt seit Jahren zu den am schnellsten wachsenden Branchen der Welt[4]. Seit dem Rückgang im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Krise zeigt die Industrie eine positive Entwicklung zum dritten Mal in Folge an. Die Umsatzentwicklung der IKT-Branche im Jahr 2023 mit einem Wachstum von knapp 6% bestätigt diese Tendenz und trägt durch ihre Innovationsfähigkeit zu der Entwicklung der deutschen Wirtschaft bei[5].

Die Branche der Informationstechnik setzt sich aus den Segmenten Software, IT-Services und IT-Hardware zusammen. Die gesamte IT-Branche hat in den letzten Jahren ein stetiges Wachstum verzeichnet. Der Umsatz von 143,4 Milliarden Euro im Jahr 2023 stellt ein Wachstum um 2,6% im Vergleich zum Vorjahr vor[6]. Mit einem Umsatzanstieg ausgehend von 37,9 Mrd. Euro im Jahr 2022 auf 42,5 Mrd. EUR im Jahr 2023 stellte das Segment Software das größte Wachstum der Branche dar. Der Umsatz mit IT-services in Deutschland belief sich im Jahr 2023 auf rund 49 Milliarden Euro.

Die Prognosen des Verbands Bitkom für die nächsten Jahre sind positiv. Für 2024 ist ein Wachstum der Umsätze von 4,3% erwartet und für 2025 wird die Entwicklung auf ähnlichem Niveau prognostiziert (+4,7%).

IV. Analyse des Geschäftsverlaufs

Umsatzerlöse und Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Berichtszeitraum 2023 im Vergleich zu 2022 entsprechend der Prognose um 1.392 TEUR gestiegen. Das entspricht einer Steigerung von 10%.

Der Materialaufwand ist von 4.118 TEUR in 2022 auf 4.156 TEUR in 2023 um 1% nur minimal gestiegen. Die Materialkostenquote beträgt 26 % (Vj. 28 %).

Der Personalaufwand ist von 8.019 TEUR in 2022 auf 8.427 TEUR in 2023 um 5,1% gestiegen.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr mit 514 TEUR um 22,8 % gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus den Positionen Raumkosten, Fahrzeugkosten und Werbe- und Reisekosten. Diese vergrößerten sich von 2.115 TEUR in 2022 auf 3.203 TEUR in 2023.

Der Jahresüberschuss beträgt 235 TEUR und liegt mit einer leichten Steigerung ungefähr in der Größenordnung der Prognose (Vj. 199TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich von 934 TEUR auf 973 TEUR erhöht, das Sachanlagevermögen hat sich ebenfalls von 2022 auf 2023 von 440 TEUR auf 999 TEUR erhöht.

Das Umlaufvermögen in 2023 beträgt 5.408 TEUR und besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.838 TEUR und liquiden Mitteln in Höhe von 857 TEUR, während die Vorräte mit 66 TEUR, die sonstigen Vermögensgegenständen mit 117 TEUR und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 529 TEUR von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.366 TEUR auf 9.444 TEUR gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital im Wesentlichen aufgrund des Jahresüberschusses um 117TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich dabei auf 37,5% (Vj. 42,4 %) der Bilanzsumme verringert.

Die Rückstellungen haben sich von 309TEUR im Vorjahr auf 405 TEUR im Berichtsjahr erhöht.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 2.892 TEUR im Jahr 2022 auf 3.602TEUR in 2023 sichtlich erhöht. Die Darlehen der Kreditinstitute valutieren zum Stichtag mit 1.142 TEUR und unterliegt laufenden Tilgungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 505 TEUR auf 553 TEUR leicht erhöht.

Liquidität

Der operative Cash-Flow für das Jahr 2023 beträgt 855 TEUR. Die Liquidität war das gesamte Jahr über gesichert.

V. Investitionen

Die zahlungswirksamen internen Investitionen im Jahr 2023 lassen sich im Wesentlichen in die Bereiche Software, Entwicklung, Cybersicherheit und Infrastrukturen einteilen.

Eine umfangreiche Investition in die Sicherheit der Standardsoftware und Produkte für Cybersecurity wurde dieses Jahr angestoßen. Zur Ausweitung der Marketingreichweite wurde in ein Hubspot investiert. Die bestehenden Showrooms wurden in die moderne Digital Factory überführt, die im Neubau angesiedelt ist. In diesem Gebäude wurde noch eine neue PV-Anlage in Betrieb genommen und in den Ausbau und die technische Ausstattung des Eventsaals Planet Blue investiert.

VI. Forschung und Entwicklung

Die L-mobile solutions investiert kontinuierlich in die Forschung und Entwicklung ihrer Softwaremodule. Gemäß Planung liegt es im Interesse des Unternehmens jährlich ein Major-Release der Softwarelösung bereitzustellen. Um unterjährig Fehler zu beheben, wird im Turnus von ca. zwei Monaten ein Bugfix-Release veröffentlicht.



Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der L-mobile im Jahr 2023 spiegeln sich ebenfalls in den Bilanzwerten wider. Die Entwicklungsleistungen in 2023 lassen sich dabei überwiegend auf die beiden Major Releases im Bereich field und industry zurückführen.

VII. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt zum Ende des Berichtsjahres 132 Mitarbeiter. Die Fluktuationsrate lag im Jahr 2023 bei 18%. Der Personalaufwand beträgt in 2023 8.427 TEUR und ist dem Vorjahr gegenüber etwas angestiegen (5,1 %). Die Personalkostenquote betrug 52,4 % gegenüber 54,6 % im Vorjahr.

Auch im Jahr 2023 wurde im Bereich Personal Recruiting investiert, um dem weiterhin bestehenden Fachkräfte- und Personalmangel entgegenzuwirken. Zur Förderung von künftigen Führungskräften und Entwicklung von Fachexperten wurden Investitionen in E-Learning Kurse und in ein Learning-Management-System getätigt. Zudem wurde den Mitarbeitern eine Inflationsausgleichsprämie ausbezahlt.

VIII. Ausblick / Wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Auftragslage

Aufgrund der konjunkturellen Unsicherheit in Europa und der wirtschaftlichen Lage war im Jahr 2023 die Auftragslage stabil, aber auf einen niedrigeren als geplanten Niveau.

Die Kunden am Markt sind in 2023 nach wie vor etwas verhaltener. Ein stabiler Auftragseingang ist jedoch vorhanden. Im Vergleich zum Jahr 2022 ist der Auftragseingang im Jahr 2023 leicht gestiegen.

Für 2024 wird zum Ende des Jahres ein Wachstum von ca. 10% im Auftragseingang erwartet. Für 2025 wird gegenüber dem Vorjahresplanwert eine deutliche Steigerung von ca. 28% auf 17 Mio. € prognostiziert.

Dem Ausbau weiterer Märkte wird auch im Jahr 2024 und in den darauffolgenden Jahren eine Präsenz verordnet

Gep plante Investitionen

Investitionen in die Forschung und Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der Software sowie in die Sicherheit der Produkte von L-mobile sind auch im Jahr 2024 und den darauffolgenden Jahren geplant. Im Jahr 2024 soll weiter in die Optimierung der internen Prozesse, in die Sicherheit der Standardsoftware und Produkte, sowie in die online Marketingpräsenz investiert werden.

Prognosebericht

Nach dem stabilen Ergebnis von 2023 erwartet die L-mobile für das Jahr 2024 ein ähnliches Ergebnis wie in 2023 und für das Jahr 2025 eine leichte Ergebnisverbesserung. Hinsichtlich der Umsätze erwartet die L-mobile ein leichtes Umsatzwachstum für 2024 und Umsätze in ähnlicher Größenordnung für 2025. Dieses basiert auf der weiterhin stabilen Auftragslage, der erfolgreichen Weiterentwicklung der bestehenden Softwarelösungen sowie der Einführung neuer Produktentwicklungen. Die Nachfrage nach digitalen Automatisierungslösungen im Mittelstand bleibt hoch, insbesondere in den Bereichen Logistik, Produktion und After-Sales-Service, daher liegt die Digitalisierung des Mittelstands noch im Fokus der Firma.

Weiterhin wird auch im Jahr 2024 und 2025 ein Fachkräftemangel erwartet. Diesem wird versucht durch entsprechende Recruiting-Maßnahmen und Personalmarketing entgegenzuwirken. Außerdem wird die L-mobile eigene Akademien im Bereich Vertrieb und Projektmanagement aufbauen, um die Nachfrage am Markt bedienen und die unternehmensinterne Qualifizierung der Mitarbeiter fördern zu können. Ein strategischer Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf den Eintritt in internationale Märkte.

Mit Blick auf die Produkte und Lösungen von L-mobile ist eine Tendenz von reiner Digitalisierung von Papier hin zu starken Automatisierungen zu erkennen, was die strategische Ausrichtung der Firma bestätigt. Mit dem zur Verfügung stehenden Personal sowie der Software-Lösung von L-mobile kann auch in den kommenden Jahren eine große Bandbreite an vielfältigen Aufträgen und Kundenprojekten auf nationaler und europäischer Ebene abgearbeitet werden.

Im Bereich Nachhaltigkeit und Energiepreiskrise sind Fortschritte zu erzielen. L-mobile setzt weiterhin auf die Elektrifizierung der Firmenflotte, die über den eigenen mit der Photovoltaik Anlage generierten Strom größtenteils betrieben wird.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa bleiben herausfordernd. Zwar hat sich die Inflation im Vergleich zu den Vorjahren leicht abgeschwächt, jedoch wirken sich hohe Energiepreise und geopolitische Unsicherheiten[7] weiterhin auf die Investitionsbereitschaft und Kaufkraft[8] vieler Unternehmen aus. Trotz dieser bestehenden Risiken - insbesondere durch die konjunkturelle Unsicherheit - rechnet L-mobile mit einer stabilen Nachfrage, da Effizienzsteigerung und Digitalisierung für viele Kunden oberste Priorität haben. Die L-mobile sieht deshalb in den Jahren 2024 und 2025 einen steigenden Bedarf darin, Ressourcen effizienter zu nutzen und das Personal wertschöpfender einzusetzen.

Die Lösungen und Produkte der L-mobile setzen genau an diesem Punkt an. In Anbetracht der finanziellen Stabilität des Unternehmens, sieht die L-mobile sich für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet.

Sulzbach an der Murr, 15 Mai 2025

L-mobile solutions GmbH

diese vertreten durch ihre Geschäftsführer

gez. Günter Löchner

gez. Pascal Löchner

Quellen:

- [1] Statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024
- [2] Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder. Berechnungsstand August 2023/Februar 2024.
- [3] Statistisches Bundesamt (Distatis): Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025
- [4] Die Softwarebranche in Deutschland - ein Bericht, 2020, Nachfolge - das führende Fachportal für Nachfolge im Mittelstand
- [5] IKT-Branchenbild Volkswirtschaftliche Kennzahlen, Innovations- und Gründungsgeschehen 2024
- [6] ITK-Marktzahlen, Bitkom, IDC (Dezember 2024)
- [7] Institut der Deutschen Wirtschaft, Report 24/2024-Konjunkturprognose Frühjahr 2024
- [8] Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2024: Deutsche Wirtschaft im Umbruch - Konjunktur und Wachstum schwach. 26. September 2024

Bilanz

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	830.035,00		721.472,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	143.235,00	973.270,00	212.775,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	317.662,00		
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	339.201,00		386.237,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342.495,98	999.358,98	53.520,99
III. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile		1.935.300,00	1.935.300,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte		65.545,77	201.810,15
II. Forderungen u. Sonstige Vermögensgegenstände		4.484.193,65	3.296.626,24
davon Forderungen gegen verbundenen Unternehmen: 529.268,71 EUR (Vj. 323.430,84 EUR)			
III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten		857.357,89	1.157.636,29
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		128.625,93	113.052,09
		9.443.652,22	8.078.429,76

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
PASSIVA			
		31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
Kapitalanteil Kommanditisten		3.545.123,63	3.427.618,84
B. RÜCKSTELLUNGEN		405.292,91	308.820,76
C. VERBINDLICHKEITEN		3.603.050,00	2.892.498,12
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten: 1.142.498,69 EUR (Vj. 990.537,46 EUR)			
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.103.101,58 EUR (Vj. 654.401,25 EUR)			
C. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.790.620,68	1.364.344,04
D. PASSIVE LATENTE STEUERN		99.565,00	85.148,00
		9.443.652,22	8.078.429,76

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023		2022
	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		12.516.895,24	10.833.657,65
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.039.214,93		6.693.246,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,			
davon für Altersversorgung: 15.106,99 EUR (Vj. 12.327,21 EUR)	1.388.180,62	8.427.395,55	1.325.774,43
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen		514.679,83	419.250,06
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.203.702,76	2.115.081,99
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		31.021,59	23.847,68
davon an verbundene Unternehmen: 25.708,20 EUR (Vj. 23.465,35 EUR)			
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		108.209,98	54.223,09
davon aus verbundenen Unternehmen: 82.968,72 EUR (Vj. 36.759,85 EUR)			
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		53.881,39	44.361,29
davon latente Steuern: 17.417,00 EUR (Vj. 28.023,00 EUR)			



	2023	2022
	EUR	EUR
8. Ergebnis nach Steuern	240.047,32	205.567,62
9. Sonstige Steuern	4.358,00	6.268,15
10. Jahresüberschuss	235.689,32	199.299,47

Anhang

A. ALLGEMEINER TEIL

I. Firma, Sitz und Registergericht

Die Firma der Gesellschaft lautet: L-mobile solutions GmbH & Co. KG.

Sitz der Gesellschaft ist: Sulzbach an der Murr, Im Horben 7.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 271080 im Handelsregister beim Amtsgericht in Stuttgart eingetragen.

II. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Umrechnungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Selbst geschaffene immaterielle Anlagewerte sind in Ausübung des Wahlrechts nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB mit ihren Herstellungskosten, also den Aufwendungen der Entwicklungsphase, angesetzt; die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis vier Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - bewertet.

Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden aufgrund des Wertaufholungsgebots Zuschreibungen vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ggf. mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert, bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen sind durch angemessene Abwertung berücksichtigt.

Die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung für Skonti und Zinsverluste bilanziert. Unverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Latente Steuern werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus von temporären und quasi-temporären Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanz bewertet. Aktive und passive Steuerlatenzen werden soweit vorhanden verrechnet ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Währungsforderungen sind grundsätzlich zum Tageswert oder zu einem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Währungsverbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Tageswert bzw. zu einem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Währungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr und weniger wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Währungsgewinne / -verluste werden gesondert unter Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen ausgewiesen.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

I. Angaben zur Aktivseite

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist wie folgt dargestellt:

	Anschaffungs- / Herstellungskosten		
	Anschaffungs- / Herstellungskosten Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge im Geschäftsjahr EUR	Abgänge im Geschäftsjahr EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.331.350,23	359.432,90	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1.580.519,46	29.599,50	0,00
	2.911.869,69	389.032,40	0,00
II. SACHANLAGEN			
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	273.202,49	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.342.914,66	108.572,95	3.653,67
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	53.520,99	342.495,98	0,00
	1.396.435,65	724.271,42	3.653,67
	4.308.305,34	1.113.303,82	3.653,67
III. FINANZANLAGEN			
Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1.935.300,00	0,00	0,00
	1.935.300,00	0,00	0,00
	6.243.605,34	1.113.303,82	3.653,67
	Anschaffungs- / Herstellungskosten		
	Umbuchungen (U), Zuschreibungen (Z) EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten Stand 31.12.2023 EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00 (U)	1.690.783,13	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	0,00 (U)	1.610.118,96	
	0,00	3.300.902,09	
II. SACHANLAGEN			
1. Technische Anlagen und Maschinen	53.520,99	326.723,48	

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	Umbuchungen (U), Zuschreibungen (Z) EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten Stand 31.12.2023 EUR		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.447.833,94		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-53.520,99 (U)	342.495,98		
	0,00	2.117.053,40		
	0,00	5.417.955,49		
III. FINANZANLAGEN				
Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	0,00	1.935.300,00		
	0,00	1.935.300,00		
	0,00	7.353.255,49		
	Abschreibungen / Zuschreibungen			
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	609.878,23	250.869,90	0,00	860.748,13
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1.367.744,46	99.139,50	0,00	1.466.883,96
	1.977.622,69	350.009,40	0,00	2.327.632,09
II. SACHANLAGEN				
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	9.061,48	0,00	9.061,48
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	956.677,66	155.608,95	3.653,67	1.108.632,94
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	956.677,66	164.670,43	3.653,67	1.117.694,42
	2.934.300,35	514.679,83	3.653,67	3.445.326,51
III. FINANZANLAGEN				
Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.934.300,35	514.679,83	3.653,67	3.445.326,51
	Buchwerte			
	Buchwert Stand 31.12.2023 EUR	Buchwert Stand 31.12.2022 EUR		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	830.035,00	721.472,00		

	Buchwerte	
	Buchwert Stand 31.12.2023 EUR	Buchwert Stand 31.12.2022 EUR
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	143.235,00	212.775,00
	973.270,00	934.247,00
II. SACHANLAGEN		
1. Technische Anlagen und Maschinen	317.662,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	339.201,00	386.237,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342.495,98	53.520,99
	999.358,98	439.757,99
	1.972.628,98	1.374.004,99
III. FINANZANLAGEN		
Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1.935.300,00	1.935.300,00
	1.935.300,00	1.935.300,00
	3.907.928,98	3.309.304,99
2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		

Art der Forderung	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
gegen verbundene Unternehmen	529.268,71	529.268,71	0,00
(Vj.)	(323.430,84)	(323.430,84)	(0,00)
Gesamt	4.484.193,65	4.484.193,65	0,00
(Vj.)	(3.296.626,24)	(3.296.626,24)	(0,00)

davon gegenüber Gesellschaftern: 5.634,33 EUR (Vj. 4.211,03 EUR)

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

II. Angaben zur Passivseite

1. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

	TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen für Personalkosten	243,5	203,8
Rückstellungen für Gewährleistung	107,30	75,0

In den Rückstellungen ist eine Rückstellung für Zeitwertkonten enthalten. Es handelt sich um ein wertpapier- bzw. versicherungsgebundenes Zeitwertkontenmodell. Aufgrund des Saldierungsgebots wurde das Deckungsvermögen mit der Verpflichtung aus Zeitwertkonten nach § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Der Aktivwert des Versicherungsguthabens wird zum Zeitwert bewertet. Da eine Zusage im Sinne von § 253 Abs. 1 S. 3 HGB vorliegt, ist die Verpflichtung mit dem Zeitwert des Guthabens zu bewerten.

Angaben zur Verrechnung:

	2024 TEUR
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	594
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	594
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen	0
Verrechnete Erträge	6
Verrechnete Aufwendungen	6

4. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit			gesicherte Beträge EUR
		bis 1 Jahr EUR	Über 1 Jahr EUR	über 5 Jahren EUR	
gegenüber Kreditinstituten	1.142.498,69	655.058,21	487.440,48	142.208,48	450.000,00
(Vj.)	(990.537,46)	(171.787,25)	(818.750,21)	(0,00)	(450.000,00)
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.103.101,58	1.103.101,58	0,00	0,00	0,00
(Vj.)	(654.401,25)	(654.401,25)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Gesamt	3.603.050,00	3.115.609,52	487.440,48	142.208,48	450.000,00
(Vj.)	(2.892.498,12)	(2.073.747,91)	(818.750,21)	(0,00)	(450.000,00)

davon gegenüber Gesellschaftern: 163.305,20 EUR (VJ. 194.060,97 EUR)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den gesicherten Beträgen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich eine Globalabtretung von Forderungen.

5. Passive latente Steuern

In folgender Tabelle werden die Veränderungen der latenten Steuersalden im Laufe des Geschäftsjahres und die latenten Steuersalden am Ende des Geschäftsjahres dargestellt:

	Veränderung		
	01.01.2023 TEUR	2023 TEUR	31.12.2023 TEUR
Passive latente Steuern	85	15	100

C. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Gliederungsschema

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.



2. Aktivierung nach § 248 Abs. 2 HGB

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 359 TEUR identifiziert und als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten Sonstige betriebliche Erträge beinhaltet Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 585,88 EUR (Vj. 542,94 EUR).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhaltet Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 361,98 EUR (Vj. 776,22 EUR).

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Gesellschafter

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die L-mobile solutions GmbH, Sulzbach an der Murr, mit einem gezeichneten Kapital von 25.000 EUR.

2. Leitungsorgane

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die persönlich haftende Gesellschafterin L-mobile solutions GmbH berechtigt und verpflichtet.

Deren einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer sind:

Herr Günter Löchner, Kaufmann,

Herr Pascal Löchner, Industriemechaniker.

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer und früherer Geschäftsführer wurde nach § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

3. Mitarbeiterzahl

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres (Berechnung nach Köpfen) waren 116 Arbeitnehmer beschäftigt.:

	Anzahl
Verwaltung	38
Vertrieb	17
Marketing	23
Projektteam	41
Produktteam	10
	129

Darunter befanden sich 39 Teilzeitbeschäftigte, einschließlich Aushilfen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Mietverträge über Büroflächen, jährlich 602 TEUR unbefristet bei dreimonatiger Kündigungsfrist.

b) Für das Jahr 2024 bestehen Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen in Höhe 211 TEUR, für die Jahre 2024-2026 ca. 345 TEUR.

5. Haftungsverhältnisse



Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

9.169

Die zugunsten einem nahe stehenden Unternehmen eingegangenen Bürgschaften waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Sulzbach an der Murr, den 15. Mai 2025

L-mobile solutions GmbH

diese vertreten durch ihre Geschäftsführer

gez. Herr Günter Löchner

gez. Herr Pascal Löchner

Bestätigungsvermerk

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach §§ 264a, 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die L-mobile solutions GmbH & Co. KG, Sulzbach an der Murr

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der L-mobile solutions GmbH & Co. KG, Sulzbach an der Murr - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der L-mobile solutions GmbH & Co. KG, Sulzbach an der Murr, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 19. Mai 2025

STEHLE, HOLLAENDER & PARTNER MBB



WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

gez. Thomas Baur, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde am 18. Juli 2025 festgestellt.